

Kouglof umarmt die Besucher

Kouglof bedeutet Gugelhopf – unter diesem Namen spielt ein Quintett, das sich auf die Musik von Fahrenen und osteuropäische Volksmusik spezialisiert hat.

Von Marlène Sieber

Filzbach. – Die Kouglof-Musiker aus Graubünden geniessen in ihrer Heimat grossen Bekanntheitsgrad – im Glarnerland sind sie noch eher unbekannt. Das sollte der Auftritt auf der Kulturbühne Lihn in Filzbach ändern.

Der Soloauftakt der Cellistin Marianne van Wjinkoop am Samstag munterte für einen kurzen Moment kammermusikalisch an, wandelte sich jedoch mit jedem weiteren Instrumenten-

einsatz schnell in osteuropäische Folklore. In der weiteren Besetzung spielten Philipp Vogt (Klarinette), Res Glättli (Gitarre), Felix Rüedi (Bass) und Reto Jäger (Perkussion). Die musikalische Reise startet in Süditalien durchquert Osteuropa und endet in Island.

Mit gelebten Gefühlen

Die Musiker sind ein gut eingespieltes Ensemble. Sie lieben es, die Folklore so nachzuahmen, wie es die Musiker dieser Länder zu spielen pflegen. Mit gelebten Gefühlen zum Liedgut lassen sie es zu, aus dieser Stimmung heraus auch mal etwas schräg zu interpretieren.

So muten die Trommeln für einen kurzen Moment afrikanisch an, der Bass lässt erinnern, dass er auch Rockmusik begleiten kann. Dass die Musik osteuropäisch herkunftstreu blieb, da-

für sorgten Wendeeinsätze von Klarinette und Cello. Überhaupt ist diesen zwei Lead-Musikern ein besonderes Kränzchen zu winden: Ihnen ist es gelungen die Stimmung des Raumes und der Zuhörer aufzunehmen.

Den Gesang hoben sich die Musiker bis zum Schluss auf – mehrstimmig, sonor und kosakenhaft anmutend. Mag sein, dass der Besucher, der sich auf den vor angekündigten jiddischen Gesang freute, enttäuscht war. Wohl wurden mehrere Musikstücke von jiddischen Fahrenen instrumental dargeboten. Der Liedtext, der zum Tanz und Neckerei aufmunterte, aber auch über Armut, Not, Hunger und Kälte klagte, fehlte. Diesen Part übernahm der Klarinettist. Und auf eine wundersame Weise ist es ihm gelungen, sich in die Herzen der Zuhörer zu spielen.